

Referenten:

Prof. Dr. med. Bernd Alt-Epping, Göttingen
Leitender Oberarzt der Klinik für Palliativmedizin der Universitätsmedizin Göttingen, Mitglied des Klinischen Ethikkomitees, wissenschaftl. Leiter der Mildred Scheel Akademie Göttingen, engagiert sich in mehreren AGs der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Prof. Dr. theol. Josef Schuster SJ, Frankfurt/Main
Prof. em. für Moralthologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt a.M., Mitglied des Ethikrates der Diözese Trier, Mitglied des AK „Ethik in der Medizin“ Haus am Dom, Frankfurt/M., Superior der Jesuitenkommunität St. Ignatius Frankfurt/M.

Priv.-Doz. Dr. med. Mathias Pfisterer, Darmstadt
Chefarzt der Klinik für Geriatrische Medizin und des Zentrums für Palliativmedizin, AGAPLESION ELISABETHENSTIFT Darmstadt, Vors. des Ethikkomitees, Vors. des Landesverbandes Geriatrie Hessen-Thüringen, AG Palliativmedizin der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie e.V

Prof. Dr. jur. Gunnar Duttge, Göttingen
Professor für Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie, Vorstandsmitglied des Zentrums für Medizinrecht an der Juristischen Fakultät der Universität Göttingen

Moderation: Dr. med. Bernd Oliver Maier
Chefarzt Med. Klinik III/ Palliativmedizin und interdisziplinäre Onkologie, Mitglied des Klinischen Ethik-Komitees, St. Josefs-Hospital Wiesbaden, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich per Telefon, Fax oder Mail zu dieser Veranstaltung an.

St. Josefs-Hospital Wiesbaden

Kath. Krankenhauseelsorge
Pfarrer Klaus Krechel
Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden
Tel. 0611/ 177-1172
Fax 0611/ 177-1171
Mail: kkrechel@joho.de

Anfahrtsplan

... von der Autobahn



... innerhalb Wiesbaden



Buslinien: 5, 25, 28, 48 Haltestelle Langenbeckplatz

Das St. Josefs-Hospital Wiesbaden hat ein eigenes Parkhaus. Dieses erreicht man von der Frankfurter Straße rechts abbiegend auf den Langenbeckplatz, die Einfahrt befindet sich vor dem „medicum“.

www.joho.de



Foto: iStock

ETHIKSYMPOSIUM 2018

Hungern bis zum Tod...
Sterbefasten –
eine Form des Suizids?
Medizinische, ethische,
rechtliche Fragen

Mittwoch, 31.10.2018,
16–19 Uhr

St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden

www.joho.de



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

für einige ist es ein Weg, das Leben ohne Gewaltakt zu beenden, wenn Krankheit und Leiden zu schwer werden: Der freiwillige Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit. Er beendet das Leben selbstbestimmt, ist aber umstritten. Mit dem sogenannten Sterbefasten beschäftigen sich mehr Menschen als angenommen. Eine Online-Petition „Ja zum begleiteten Sterbefasten“ unterzeichneten bis jetzt über 42.000 Unterstützer. Vielfach wird das Argument genannt, man dürfe niemanden verhungern oder verdursten lassen. Dem gegenüber steht, dass die Patienten nicht sterben, weil man sie verhungern oder verdursten lässt, sondern sie verweigern Nahrungs- und schließlich Flüssigkeitsaufnahme, weil sie dabei sind zu sterben. Und gehört es auch zur Menschenwürde, selbst entscheiden zu können, wann ich aufhöre zu essen und zu trinken? Bei unserem diesjährigen Ethik-Symposium wollen wir diese Frage gemeinsam reflektieren und diskutieren. Unsere Referenten geben dazu Impulse aus drei Blickwinkeln: Medizinisch, ethisch und rechtlich. Wir freuen uns auf Dialog und Begegnung beim Ethiksymposium 2018 im St. Josefs-Hospital Wiesbaden.

Ethiksymposium

Hungern bis zum Tod

Sterbefasten – eine Form des Suizids?

Mittwoch, 31.10.2018

16.00–19.00 Uhr,

ab 15.30 Begrüßungskaffee

St. Josefs Hospital Wiesbaden

Beethovenstraße 20

65189 Wiesbaden

Vortragssaal 7. Etage, Haupthaus

www.joho.de

Eine Veranstaltung für:

- Klinikseelsorger/innen
- Mitglieder klinischer Ethikkomitees
- Mitarbeiter/innen des St. Josefs-Hospitals Wiesbaden
- Interessierte

Die Zertifizierung ist bei der LÄK Hessen beantragt.

Der Veranstalter sichert zu, dass die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme produkt- und/oder dienstleistungsneutral gestaltet sind, keine Interessenkonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referenten bestehen und keine finanzielle Unterstützung (Sponsoring) in Anspruch genommen wird. Die Gesamtkosten der Veranstaltung überschreiten den Betrag von 1.000 EUR nicht.

Programm

- **„Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit zwischen Theorie und Praxis“**
Prof. Dr. med. Bernd Alt-Epping, Göttingen
- **„Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit: Die ethische Diskussion“**
Prof. Dr. theol. Josef Schuster SJ, Frankfurt/ Main
- **„Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit: Die Perspektive des Geriaters“**
Priv.-Doz. Dr. med. Mathias Pfisterer, Darmstadt
- **„Sterbefasten zwischen Selbstbestimmung und Bestrafung: Die roten Linien des Rechts“**
Prof. Dr. jur. Gunnar Duttge, Göttingen
- **Gemeinsame Diskussion**
Moderation:
Dr. med. Bernd Oliver Maier, Wiesbaden